

Protokoll

Meeting der SIG 3D

Datum: 10.12.04
Beginn: 10.00 Uhr
Ende: 15.00 Uhr

Teilnehmer

- Frau Bornemann, db&w GbR
- Frau Ewald, Projekt VEPS, FHT Stuttgart
- Frau Petzold, Stadt Wuppertal
- Frau Wiebrock, AGIS, Univ. der Bundeswehr, München
- Herr Albert, Stadt Düsseldorf
- Herr Becker, Stadt Köln
- Herr Bildstein, Rheinmetall Defence Electronics
- Herr Bork, LVerMA NRW
- Herr Decker, T-Mobile Deutschland GmbH
- Herr Degen, Stadt Dortmund
- Herr Prof. Dr. Döllner, HPI Universität Potsdam
- Herr Drees, T-Mobile GmbH Deutschland
- Herr Elfers, GD NRW, Krefeld
- Herr Fricke, GTA Geoinformatik GmbH
- Herr Gillé, Braunstein + Berndt GmbH
- Herr Dr. Gröger, IKG Universität Bonn
- Herr Gruber, Kreis Recklinghausen
- Herr Haist, Fraunhofer IGD, Darmstadt
- Herr Herrmann, Stadt Bonn
- Herr Heuckel, INPHO GmbH Stuttgart
- Herr Hubert, EUROSENSE GmbH
- Herr Jung, Stadt Bochum
- Herr Klöfkorn, Stadt Leverkusen
- Herr Kohlhaas, Graphisoft Deutschland
- Herr Dr. Kolbe, IKG Universität Bonn
- Herr Krause, LVerMA NRW
- Herr Dr. Leinemann, FZK Karlsruhe
- Herr Löwner, IKG Universität Bonn
- Herr Mohl Stadtvermessungsamt Stuttgart
- Herr Muschan, Stadt Leverkusen
- Herr Panzer, CeGi GmbH
- Herr Quadt, IKG Universität Bonn
- Herr Rechner, Martin, Rechner Logistik
- Herr Ridder, Stadt Bochum
- Herr Spors, LVerMA NRW
- Herr Stüber, CPA Geo-Information
- Herr Strabel, Stadt Bochum
- Herr Thiemann, IKG Universität Hannover
- Herr Vanoverschelde, Graphicomp
- Herr Wolf, db&w GbR

Leitung

- Herr Dr. Kolbe, IKG Universität Bonn

Protokoll

- Herr Panzer, CeGi GmbH

Thema	Aufgaben	Verant- wortlich	Bis wann
1. Begrüßung/Bericht aus der GDI NRW (Hr. Kolbe) Herr Kolbe begrüßt die Teilnehmer Bericht aus der GDI NRW <ul style="list-style-type: none"> Bericht aus dem GDI NRW Steuerungsgremium Vorstellung der GDI NRW in Berlin (BMI) Vorstellung W3DS und CityGML im OGC GEOkomm Fachgruppe Ankündigung: „3D-Tage in Bonn“ 			
2. Stand der Projekte der 2. Phase des Pilot 3D (Hr. Becker) Projekt 1: <ul style="list-style-type: none"> <u>Teilnehmer</u>: Stadt Düsseldorf, Kreis Recklinghausen, Fa. CPA Geo-Information und Institut für Roboterforschung der Universität Dortmund <u>Stand</u>: Dienst wird um das Datenaustauschformat GML3 ergänzt. Die Modelle werden durch weitere semantische Inhalte wie botanische Informationen zu Naturdenkmälen, Links zu vertiefenden Webpräsentationen, usw. erweitert und die bereits integrierten Modelle ergänzt und fortgeschrieben. Projekt 2: <ul style="list-style-type: none"> <u>Teilnehmer</u>: Städte Köln und Leverkusen, Fa. GraphiX GmbH, Fa. Bayer Industrie Services und Institut für Computergrafik der TU Braunschweig <u>Stand</u>: GML 3 ist bereits umgesetzt. Gespräch mit ESRI wegen Projekt zur WM 2006. ESRI soll als Kooperationspartner am Projekt mitwirken und Zuschauerströme bei der WM 2006 durch die Nutzung von 3D Applikationen in Stadien leiten. Projekt 3: <ul style="list-style-type: none"> <u>Teilnehmer</u>: Stadt Berlin, Fa. 3D Geo GmbH und Hasso-Plattner-Institut <u>Stand</u>: Daten innerhalb des Systems werden in CityGML umgestellt. LandExplorer wird als Editor und Autorensystem genutzt, womit Erstellung von 3D-Modellen möglich wird. Angelegte Gebäude können auch in GML exportiert werden. DVD „Berlin 3D“ befindet sich auf dem Markt. 3D Gebäude verfügen bereits über Texturen. Weitere Informationen dazu: www.geotainment.de Projekt 4: <ul style="list-style-type: none"> <u>Teilnehmer</u>: Stadt Hamburg, Fa. GISTec GmbH und Fraunhofer Institut für grafische DV Darmstadt <u>Stand</u>: Hr. Haist stellt den Stand des Projekts vor: Export von Daten aus Geodatenserver bereits realisiert. Erste Testphase ist bereits erfolgt. Künftig soll der Datenimport ebenfalls realisiert werden. Konzept dafür besteht bereits. Projekt 5: <ul style="list-style-type: none"> <u>Teilnehmer</u>: Stadt Erkelenz, Geologischer Dienst NRW, Fa. GraphiX GmbH und Institut für Geologie, Lehrgebiet für Geoinformatik der TU Bergakademie Freiberg 			

- Stand: Bürgernahe Präsentation eines 3D-Gesamtmodells im Internet, bestehend aus geologischem Untergrund und korrelierendem Stadtmodell am Beispiel eines Ausschnitts aus dem Stadtgebiet Erkelenz.
 - Derzeit Diskussion, ob GML3 für Modellierung der Bodenschichten verwendet werden kann.
- Projekt 6:
- Teilnehmer: Uni Bonn
 - Entwicklung des GML3-Anwendungsschemas und Realisierung eines GML3-Viewers. Bislang werden Daten erst noch in Server eingelesen.
 - Ziel ist allerdings Entwicklung eines stand-alone Viewer, der eventuell bereits bis zur nächsten Sitzung fertig gestellt ist.

3. Bericht der AG Modellierung, Entwicklungsstand CityGML (Hr. Gröger)

Materialeigenschaften:

- Farben und Texturen sind in CityGML umgesetzt

Gebäudemodell:

- Fertigstellung in CityGML umgesetzt

DGM:

- Umsetzung in CityGML umgesetzt

Identifikatoren:

- Anlehnung an ALKIS-Konzept für Identifikatoren

Metadaten:

- Sind wichtig und sollen in Modelle eingebunden werden
- Vorschlag erfolgt zur nächsten Sitzung

Nächste Schritte:

- Modellierung von Verkehrsobjekten und Vegetation

4. Vorstellung der Studie „3D-Stadtmodelle“ des Städtetages NRW (Hr. Ridder/Hr. Albert)

Studie soll Orientierungshilfe für die Städte in NRW bei Erstellung von 3D Stadtmodellen sein

Download der Studie, unter:

- www.wuppertal.de/geodaten
- www.bochum.de/vermessungsamt

Vorstellung folgender Kapitel:

- Komponenten von 3D Stadtmodellen
- Anwendungsgebiete für 3D Stadtmodelle
- Grundsätze zur Modellierung und Speicherung von 3D Daten
- Ableitung und Herstellung von 3D Stadtmodellen
- Technische Möglichkeiten der Visualisierung von Modellen
- Kosten Aufwand und Kriterien zur Entscheidungsfindung
- Quo Vadis 3D Stadmodelle

Diskussion:

- Firmenliste: Nicht vollständig. Fehlende Firmen sollen wenigstens im Internet auf den Seiten, auf denen Studie angeboten wird, genannt werden.
- Fr. Petzold wird sich damit beschäftigen. Dieses Thema wird vor allem auch dann aufgegriffen, wenn Bericht fortgeschrieben wird.
- Geschäftsmodelle: Grundsätzliche Überlegung, wie man die 3D Modelle vermarkten kann. Dieses Thema muss weiterverfolgt werden.

Liste der Firmen in
Studie aktualisieren

Fr. Petzold

laufend

- Datennutzer kann sich nicht mit etlichen verschiedenen Kommunen auseinandersetzen, sondern man benötigt zentrale Vermarktungsstelle, die Daten anbietet. Vorteil: Daten zentral zu beziehen
- Arbeitsgruppe, die sich mit Vermarktung von Geodaten beschäftigt. Bei Vermarktung sollen nicht alle Kommunen einzelnen auftreten, sondern als Einheit.
- Man evaluiert also Möglichkeiten eine Stelle einzurichten, die kommunale Daten anbietet.
- Auf GDI NRW Ebene gibt es ebenfalls SIG, die sich mit Bereich der Vermarktung von Geodaten beschäftigt (SIG geo-(e)Business).

Informations-
austausch:
Arbeitsgruppe
Städtetag u. SIG geo-
(e)Business

Fr. Petzold
und
Hr. Wagner

Feb. 05

5. DGM Deutschland – Anforderungen des Mobilfunks (Hr. Decker)

T-Mobile arbeitet derzeit mit DGM und besitzt bestimmte Anforderungen an die Beschaffenheit des Modells

- Zentraler Punkt bei Anforderungen hängt mit Datenkauf zusammen
- Aktualisierungen – unterschiedlichste Quellen werden zur Akquisition von Daten herangezogen. Man akquiriert die Daten, die von offizieller Stelle aus zu bekommen sind.
- Dabei allerdings typische Problemfälle bei den Daten, die aus unterschiedlichen Quellen stammen:
 - Exemplarische Problemfälle – Innenstädte
 - Exemplarische Problemfälle – flache Landesteile
 - Exemplarische Problemfälle – Verkehrswege
- Zusammenfassung:
- Behebung von Problemfällen wird hausintern durchgeführt. Dies hat folgende Auswirkungen:
 - Qualität des Modells ist nur suboptimal (z.B. mangelhafte Höhendaten)
 - Kosten für Erstellung eines adäquaten Modells sind erheblich (z.B. durch Messungen, die in Eigenregie vor Ort durchgeführt werden)
- Anforderungen: Sog. Genauigkeitsanforderungen man braucht eine Genauigkeit von 1 Meter
- Morphologische Aspekte sind für Mobilfunkanbieter von wesentlicher Bedeutung, Darstellung dieser Thematik in DGM allerdings oftmals nicht ausreichend, so dass Nachbereitung der Daten notwendig ist.
- Klare Anforderung werden an Beschaffungskosten sowie die Harmonisierung der sehr unterschiedlichen Lizenz- und Preismodelle gestellt.
- Fazit:
 - Ausgangsdaten sind sehr heterogen (in Qualität und Aktualität).
 - Zusammenarbeit zwischen Bundesländern und BKG ist schlecht (keine Verhandlungen mit den Landesvermessungsämtern - man möchte nur einen Vertragspartner haben)
 - Aus genannten Gründen entstanden Überlegungen, Befliegungen und Datenerfassung in eigene Hand zu nehmen.

Diskussion:

- Satellitendaten: Könnte man diese nicht für entsprechende Vorhaben bei T-Mobile nutzen?
- Daten haben keine ausreichende Qualität, da diese aus div. Einzelbildern zusammengefügt wurden.
- Kooperation: Ist Zusammenschluss mit Mitbewerbern nicht denkbar, um eigene Datenerhebungen zu realisieren.
- Solche Überlegungen gibt es bereits seitens der T-Mobile Deutschland.

- Datenaktualität: Welche Aktualisierungsraten sollte es aus Sicht der Mobilfunkanbieter geben?
- Aktualisierung sei in derzeitigen Intervallen nicht akzeptabel, so dass „dringende“ Gebiete durch die Mobilfunkplaner aktualisiert werden.
- Nutzungsbedingungen: Preise sowie Nutzungs- und Verwertungsrechte der Daten sind sehr heterogen. Es sollte einheitliche Quelle von Daten geben, bei der man diese erwerben kann.

6. Einbringen GDI NRW Web 3D Services ins OGC (Hr. Quadt)

- Vorstellung
- Der Web 3D Service
- OGC Web Services
- Einreichen beim OGC
- Neuerungen
- Zeitplan

Ergänzungen und Anmerkungen zum Vortrag:

- Evaluation: Spezifikation ist auf den Seiten der Uni Bonn, bis zum 19. Dezember verfügbar. Anmerkungen zur Spezifikation sind an dieser Stelle gewünscht.
- Anfrage Reisekosten: Unterstützung bei der Finanzierung der Reisekosten ist zukünftig notwendig (z.B. durch SIG 3D), um auch weiterhin solche Aktivitäten, wie z.B. auf der OGC Ebene realisieren zu können.
- Diesbezüglich sollte man Partner ansprechen, die von internationalen Aktivitäten der SIG 3D konkreten Nutzen haben. Für solch eine Finanzierung benötigt man Kostenplan, der zu gegebener Zeit zu erstellen wäre.
- Allerdings sollte man zunächst das Meeting in New York abwarten, um abschätzen zu können, welche Wichtigkeit solche Meetings künftig besitzen.

7. GDI Verbundprojekt 2005 – Networking Business (Hr. Panzer)

Das GDI NRW Verbundprojekt 2004:

- Intention
- Realität

Das GDI Verbundprojekt 2005:

- Inhalt des Verbundprojektes
- Ausgangspunkt des Projektes
- Erweiterung der GDI NRW
- Vertragliche Strukturen
- Schaffung einer Außenwirkung
- Nächste Schritte

8. Geoinformatik und Softwarepatente (Fr. Bornemann)

- Wozu waren patente gedacht
- Die Entwicklung in den USA
- JPEG 2000
- Zweckmäßigkeit von patenten bezüglich der Produktinnovation
- Zweckmäßigkeit von patenten bezüglich allgemeiner Forschung und Entwicklung

- Folgerungen
- Quo vadis Europa?
- Auswirkungen für Unternehmen der Geoinformatikbranche

Diskussion zum Vortrag:

- Patentproblem: Besteht vor allem wenn man JPEG 2000 als Nutzer anwenden (z.B. in einer Applikation) möchte, denn dabei dreht es sich nicht mehr um das bloße Format, sondern um eine Methode.
- Weitere Informationen zu diesem Thema werden angeboten unter:
 - www.ermapper.com
 - www.lizardtech.com
- Unter diesen Quellen ist auch die Patentschrift zu beziehen.
- Für SIG 3D ergeben sich keine konkreten Handlungsnotwendigkeiten

9. Verschiedenes, Termine

Kooperation zwischen dem Städtetag und der SIG 3D:

- Themen der Studie „3D-Stadtmodelle“ sollen fortgeführt werden.
- Man will diese Anstrengungen bündeln und der Arbeitskreis des Städtetags würde sich öffnen und weitere Mitglieder könnten daran teilnehmen.
- Hr. Kolbe wird diesbezüglich eine Mail an die Mitglieder der SIG 3D verschicken. Interessierte sollten sich bei Fr. Petzold melden.

Termin:

- Nächste Plenarsitzung findet im Kongresscenter der Stadtverwaltung Köln statt und bildet gleichzeitig den Abschluss der 2. Stufe des Pilot 3D
- Gemeinsame Planung der Veranstaltung durch Pilot 3D-Teilnehmer und CeGi

Anhang:

- Bericht von Herrn Kolbe
- Bericht von Herrn Haist
- Bericht von Herrn Becker
- Bericht von Herrn Gröger
- Vortrag von Herrn Ridder und Herrn Albert
- Vortrag von Herrn Quadt
- Vortrag von Herrn Panzer
- Vortrag von Frau Bornemann

Mailing

Hr. Kolbe

bis
10.03.05

Herr Dr. Kolbe, IKG Universität Bonn
Sprecher der SIG 3D

Niklas Panzer, CeGi GmbH
Protokollant